

Nachhaltige Staatsfinanzen – geht das?

Lehrstuhl für Finanzwissenschaft und Public Management

Berthold U. Wigger

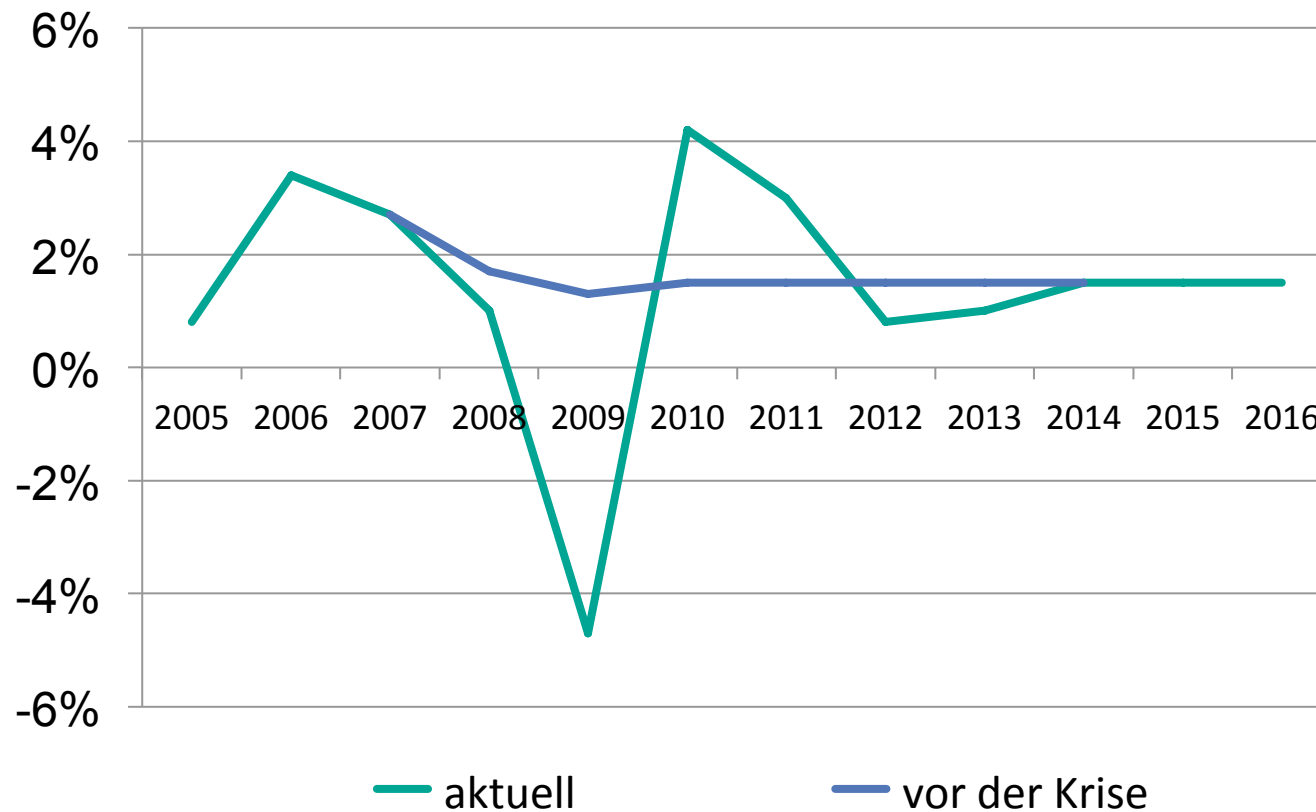
Lehrstuhl für Finanzwissenschaft und Public Management

Karlsruher Institut für Technologie

Worum geht es?

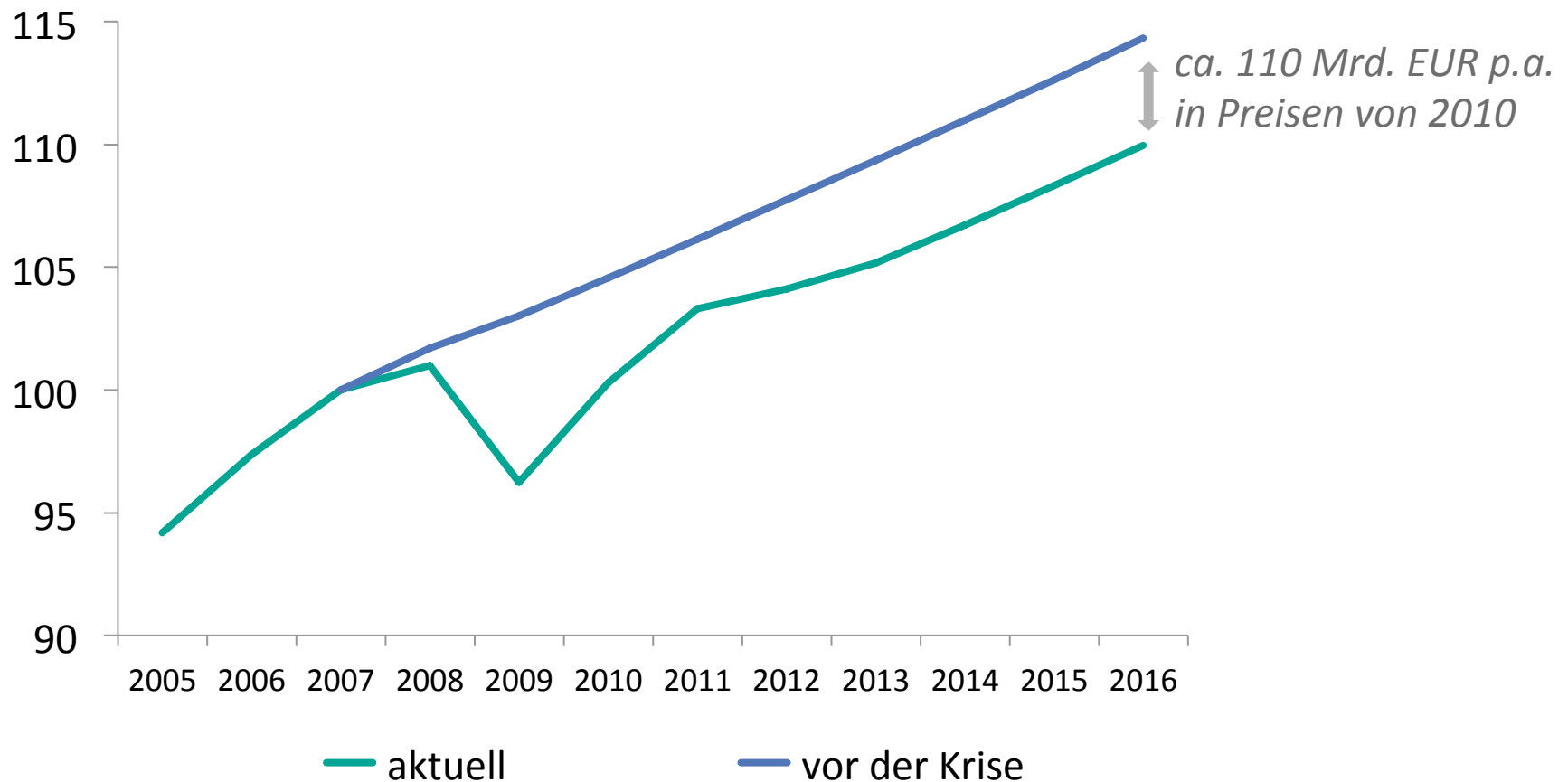
- BIP-Wachstum
- Schuldenbremse, S&W-Pakt, Fiskalpakt
- Demografie
- Bildung

Reales Wachstum des BIP



Quelle: Projektgruppe Gemeinschaftsdiagnose, verschiedene Jahrgänge

Entwicklung des realen BIP (2007 = 100)



Quelle: Projektgruppe Gemeinschaftsdiagnose, verschiedene Jahrgänge; eigene Berechnungen

Schuldenbremse und Stabilitäts- und Wachstumspakt

- Deutsche Schuldenbremse: Strukturelles gesamtstaatliches Defizit von **maximal 0,35 Prozent des BIP**.
- **Schuldenstandskriterium** des Stabilitäts- und Wachstumspakt: Bei einem Schuldenstand von über 60 Prozent des BIP muss der **überschießende Betrag in dem Jahr um 5 Prozent verringert** werden.

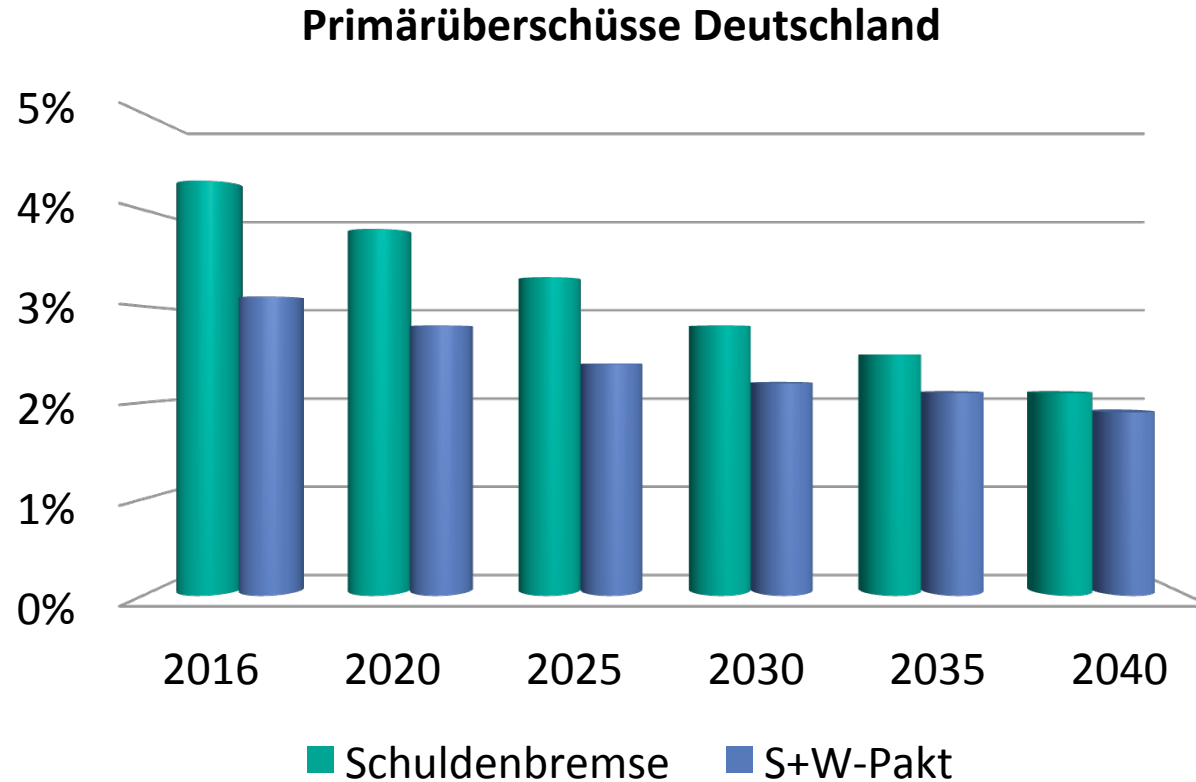
Primärsaldo

- Primärsaldo im Jahr t :

$$P_t = E_t - A_t = i_t D_t - d_t$$

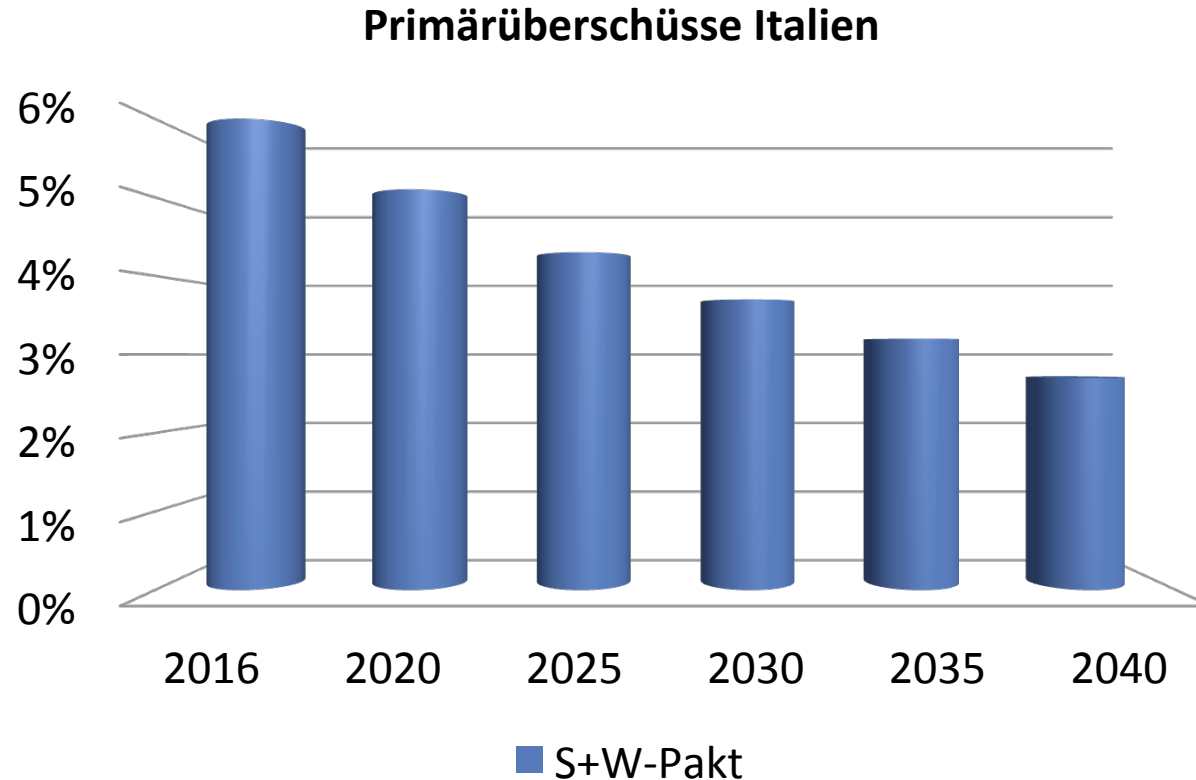
- Primärsaldo misst die Differenz zwischen staatlichen Einnahmen außer Einnahmen aus Krediten und staatlichen Ausgaben für Güter, Dienste und Transfers.

Entwicklung der Primärüberschüsse in Prozent des BIP



Quelle: eigene Berechnungen

Entwicklung der Primärüberschüsse in Prozent des BIP



Quelle: eigene Berechnungen

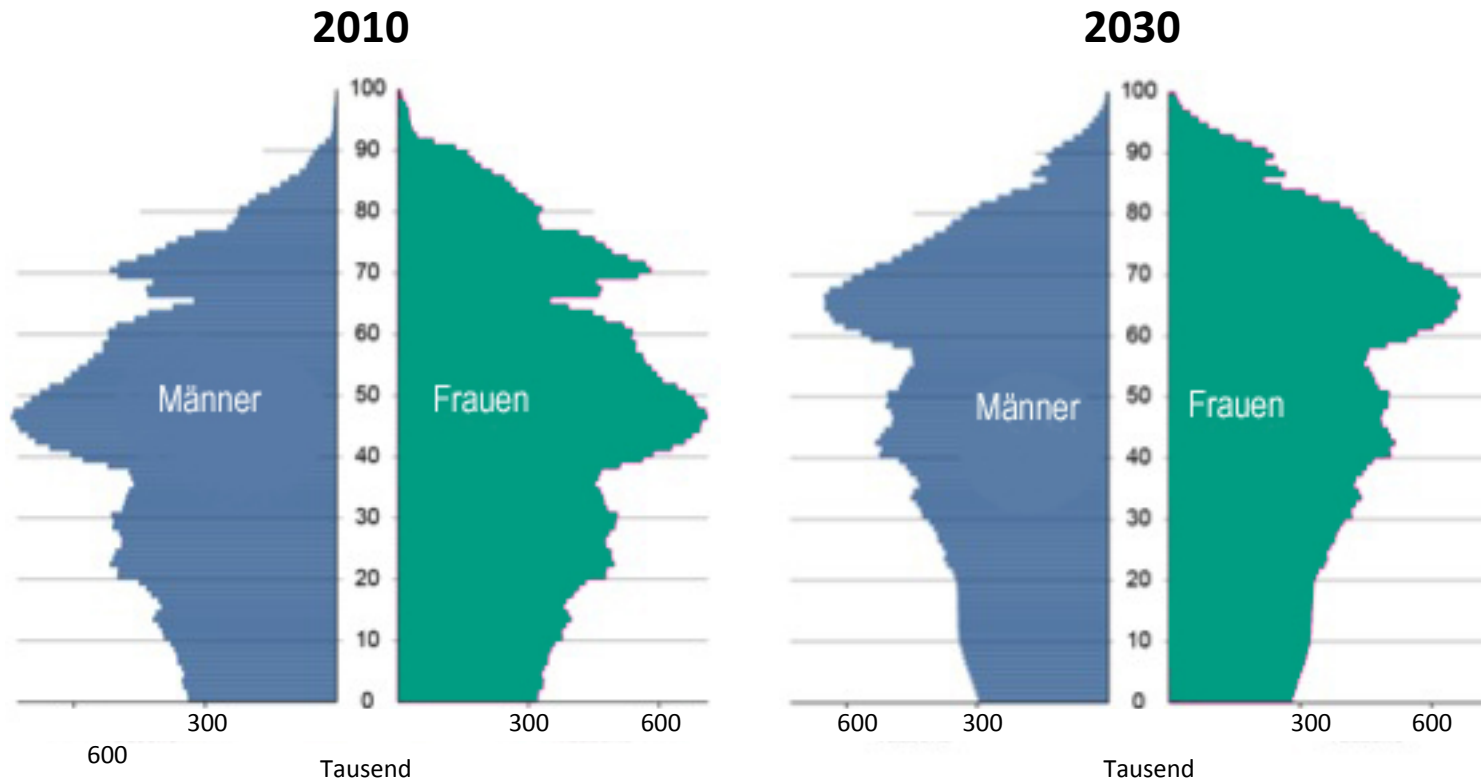
Fiskalpakt: Schuldenbremsen im Euroraum

- **Moral Hazard.** Bei expliziter oder impliziter Transferunion löst eine Stabilitätskultur in einigen Mitgliedsländern Anreize in anderen Mitgliedsländern aus, nicht zu konsolidieren.
- **Abfluss von Ersparnissen.** Keynes: “If the Grand Trunk Railway of Canada fails its shareholders . . . , we have nothing. If the underground system of London fails its shareholders, Londoners still have their underground system.”

Schlupflöcher der deutschen Schuldenbremse

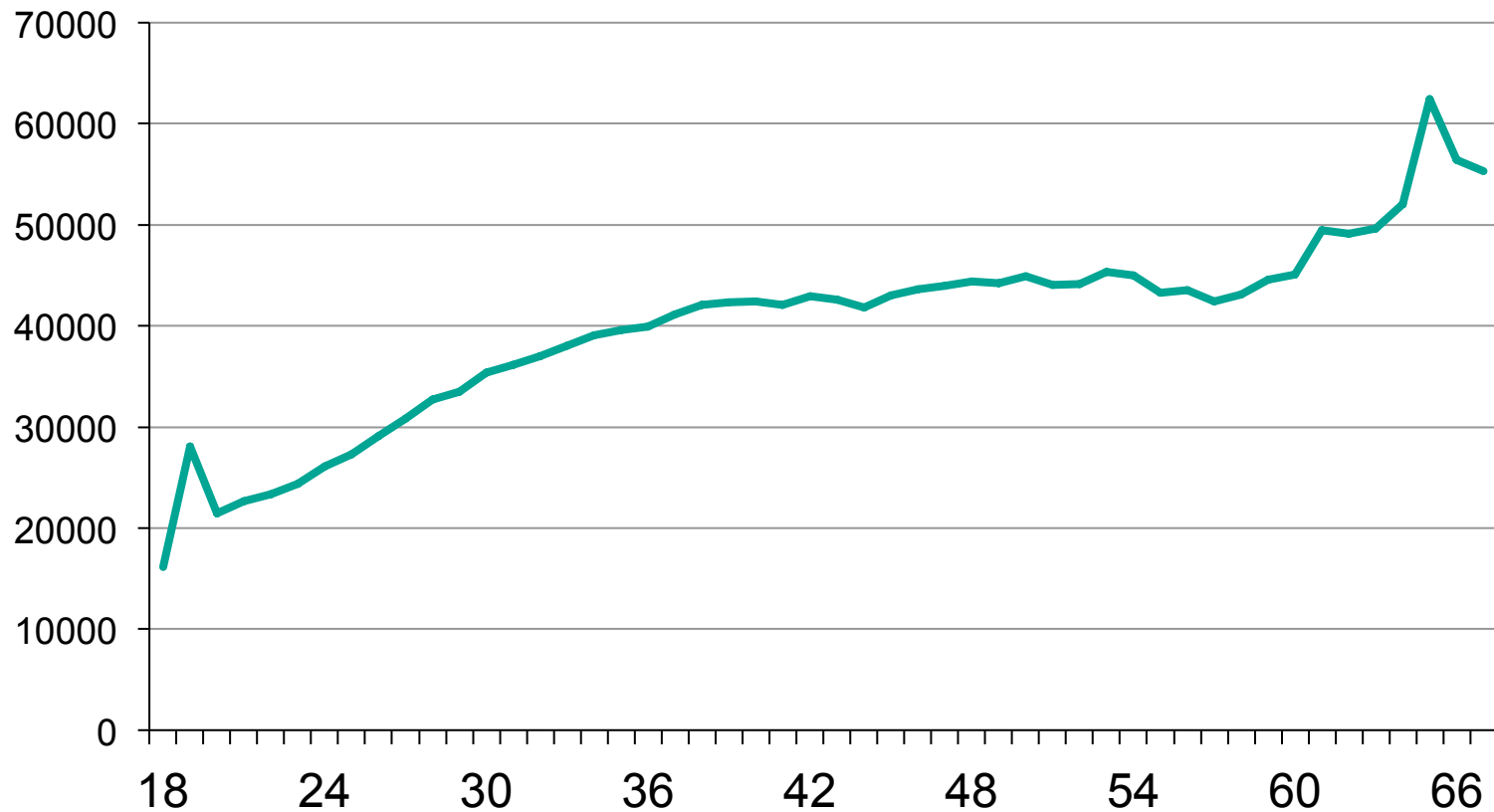
- Nachgelagerte Gebietskörperschaften
- Sozialversicherungen
- Finanzielle Transaktionen
- Public Private Partnerships

Bevölkerungsentwicklung



Quelle: Statistisches Bundesamt

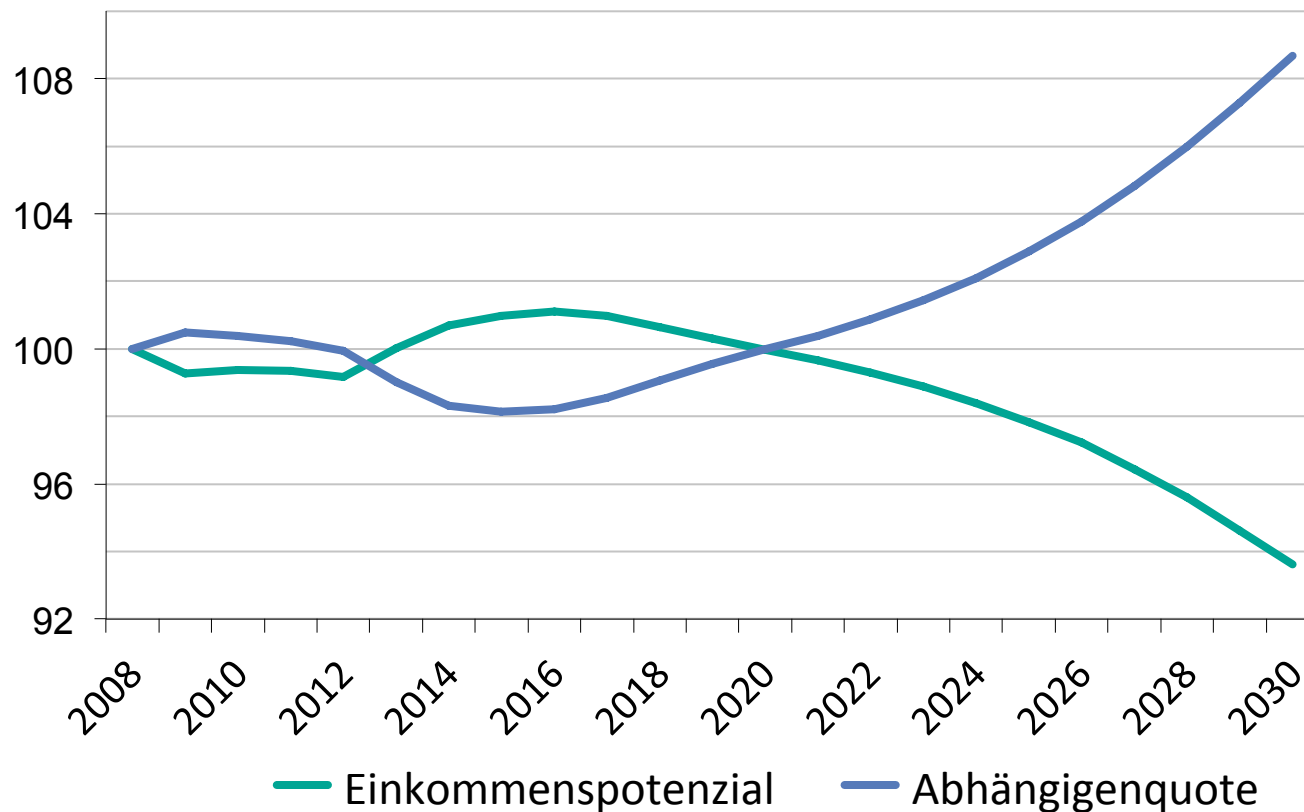
Lebenseinkommensprofil



Quelle: SOEP, EUROSTAT, eigene Berechnungen

Demografische Dividende

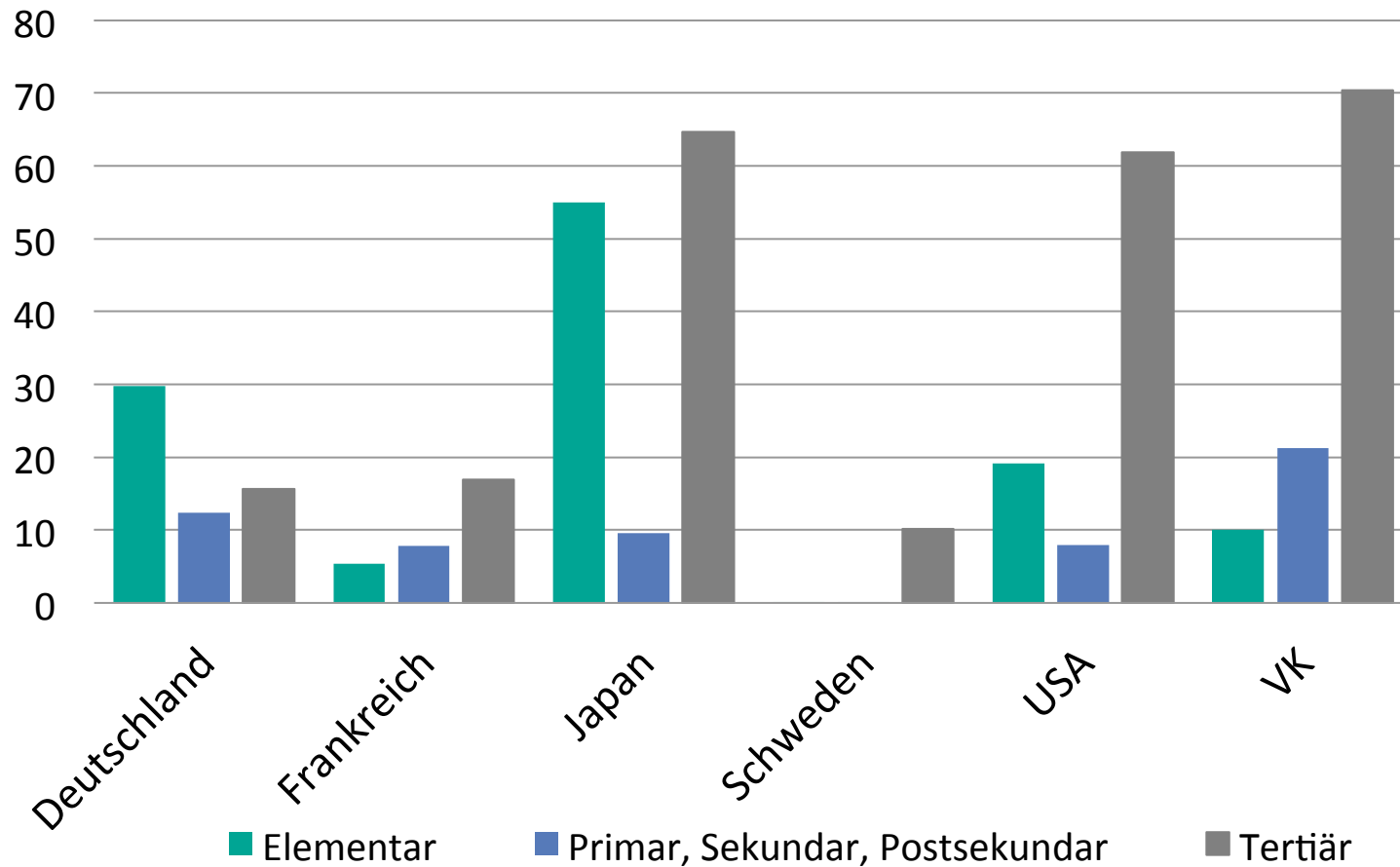
Entwicklung des Einkommenspotenzials und der Abhängigenquote



Quelle: EUROSTAT, SOEP; eigene Berechnungen

Bildung

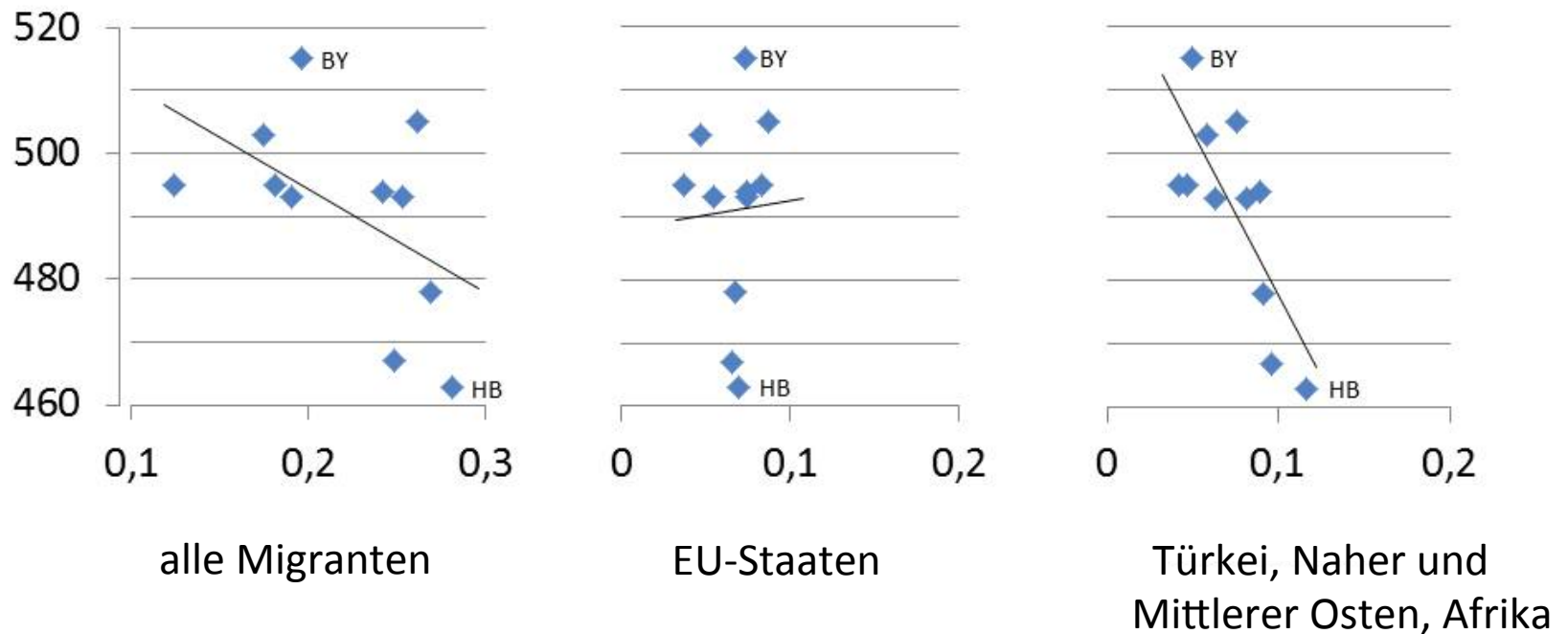
Private Finanzierungsanteile 2009



Quelle: OECD (2012)

Bildung

Grundschülerleistungsvergleich 2012



Quelle: IQB (2012), Statistisches Bundesamt, eigene Berechnungen

Fazit

- Deutschland und die anderen Mitgliedsländer der Eurozone stehen vor **erheblichen Konsolidierungserfordernissen**
- Deutschland hat ein vitales Interesse daran, dass auch die **anderen Mitgliedsländer** der Eurozone konsolidieren.
- **Demografisch** sind die **nächsten zehn Jahre günstig** für die Konsolidierung der öffentlichen Haushalte.
- Die **Neuaustarierung der Bildung** birgt erhebliches Potenzial für langfristig stabile öffentliche Finanzen